

Einladung zur Gemeindeversammlung

Montag, 23. Juni 2014

im Saal des Gasthofs Löwen

Beleuchtende Berichte

19.00 Uhr Informations- und Fragestunde

20.15 Uhr Gemeindeversammlung

Seite

- | | |
|---|----|
| 1. Jahresrechnungen 2013. | 4 |
| 2. Erstellung von fünf Personenunterständen an viel benutzten Haltestellen des Ortsbusses. Bauabrechnung. | 21 |
| 3. Übernahme der offenen Jugendarbeit durch die Gemeinde Meilen. | 23 |

Verabschiedung der abtretenden Behördenmitglieder

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird im Gewölbekeller des Gasthofs Löwen ein Umtrunk offeriert.



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

An der kommenden Gemeindeversammlung, der «Rechnungsgemeinde», werden Sie über die Abnahme der Jahresrechnung 2013, eine Bauabrechnung und eine organisatorische Änderung der Jugendarbeit befinden können.

Der Rechnungsabschluss 2013 liegt erfreulicherweise über den Erwartungen. Die Jahresrechnung zeigt einen Ertrag von 108,5 Millionen Franken, der einem Aufwand von 101,7 Millionen Franken gegenübersteht. Dies ergibt einen Überschuss von 6,8 Millionen Franken. Gegenüber dem Voranschlag wird ein um 6,4 Millionen Franken besseres Ergebnis erzielt. Der Hauptgrund des positiven Rechnungsabschlusses liegt bei den ordentlichen Steuererträgen sowie bei den Grundstückgewinnsteuern. Der Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich beträgt beachtliche 20,6 Millionen Franken. Auf der Aufwandseite konnten die Ausgaben dank guter Disziplin der Behörden und der Verwaltung innerhalb des Budgetrahmens gehalten werden. Aufgrund von weniger Investitionen als budgetiert ergab sich ein kleinerer Aufwand für Abschreibungen.

Im zweiten Geschäft geht es um die Abrechnung der Erstellung von fünf Personenunterständen an viel benützten Haltestellen des Ortsbusses.

Im dritten Geschäft schliesslich wird vorgeschlagen, dass die offene Jugendarbeit, die bisher von einem von der Gemeinde finanzierten Verein betrieben wurde, in die direkte Verantwortlichkeit der Gemeinde übertragen wird.

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung informiert Sie der Gemeinderat wie üblich über das aktuelle Geschehen und gibt Ihnen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Die «Rechnungsgemeinde» vom 23. Juni 2014 ist die letzte Gemeindeversammlung der laufenden Legislatur. Das gibt mir Gelegenheit, Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für Ihr aktives Interesse an der lokalen Politik und Ihr Vertrauen in Gemeinderat und Schulpflege zu danken. Mein Dank gilt auch allen Behördenmitgliedern, den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Lehrpersonen.

Am Schluss der Gemeindeversammlung werden alle abtretenden Behördenmitglieder verabschiedet. Ich freue mich, wenn Sie bei dieser Verdankung mit dabei sind.

Gemeinderat Meilen
Dr. Christoph Hiller
Gemeindepräsident



Organisatorisches

Aktenauflage

Die Anträge des Gemeinderats mit den massgebenden Akten sowie das Stimmregister liegen den Stimmberechtigten im DOP, Zentrale Dienste (1. Obergeschoss, rechts), zur Einsicht auf. Die Beleuchtenden Berichte werden allen Haushalten und auf Verlangen weiteren stimmberechtigten Haushaltsmitgliedern zugestellt. Sie können zudem im Internet auf www.meilen.ch (Politik–Gemeindeversammlung– 23. Juni 2014) heruntergeladen, unter Telefon 044 925 92 54 oder per E-Mail praesidiales@meilen.ch bestellt werden.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission werden am Freitag, 6. Juni 2014, in den amtlichen Publikationsorganen (Meilener Anzeiger, Zürichsee-Zeitung) veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenauflage und im Internet auf www.meilen.ch (Politik–Gemeindeversammlung– 23. Juni 2014) eingesehen werden.

Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr

Fragen können eingereicht werden:

- schriftlich an: Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen
 - per E-Mail an: gemeinderat@meilen.ch;
- oder spontan am Abend während der Informations- und Fragestunde gestellt werden.

1. Jahresrechnungen 2013.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Die Jahresrechnung 2013 der politischen Gemeinde mit Sonderrechnungen wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2013 der Wunderly-Zollinger-Stiftung gemäss Anhang im Separatdruck vom 4. März 2014 wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst bei einem Ertrag von 108,51 Mio. Franken und einem Aufwand von 101,67 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 6,84 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 457'400.–. Der um 6,39 Mio. Franken bessere Abschluss ist hauptsächlich auf Mehrerträge im Bereich Finanzen und Steuern und kleinerem Abschreibungsbedarf begründet. Allein bei den Quellensteuern resultierten Mehreinnahmen von 3,21 Mio. Franken und bei den ordentlichen Steuererträgen ergab sich gegenüber dem Voranschlag ein um 1,45 Mio. Franken besseres Ergebnis. Auch bei den Grundstückgewinnsteuern konnten Mehreinnahmen von 1,68 Mio. Franken verzeichnet werden. Zudem ergaben sich aufgrund von Minderinvestitionen tiefere ordentliche Abschreibungen von 1,44 Mio. Franken auf dem Verwaltungsvermögen.

Im Rechnungsjahr wurde dem Kanton Zürich aufgrund der Steuererträge 2011 ein Finanzausgleichsbetrag in der Höhe von 20,59 Mio. Franken abgeliefert.

Auf der Ausgabenseite fallen hauptsächlich die Mehrausgaben von 1,24 Mio. Franken für die Pflegefinanzierung sowie von Fr. 454'000.– für die externe Sonderschulung ins Gewicht.

Das Investitionsbudget im Verwaltungsvermögen mit 21,14 Mio. Franken wurde infolge von gegenüber dem Voranschlag verzögerten Rechnungsstellungen beim Projekt MEZZETINO und der Ablehnung des Baukredits für das Schulhaus Allmend nur zu 75 % ausgeschöpft.

1. Allgemeines

Im Voranschlag 2013 der politischen Gemeinde prognostizierte der Gemeinderat einen Ertragsüberschuss von Fr. 457'400.–. In der Jahresrechnung 2013 wird ein Ertragsüberschuss von 6,84 Mio. Franken ausgewiesen. Das Ergebnis fällt damit um 6,39 Mio. Franken besser aus.

Der positive Abschluss im Rechnungsjahr wurde hauptsächlich dank Mehrerträgen von rund 5,53 Mio. Franken bei der Position Gemeindesteuern erreicht. Bei den ordentlichen Steuererträgen des Rechnungsjahres und der Vorjahre sind total Mehreinnahmen von 1,45 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Steuererträge des Rechnungsjahres übertrafen das Budget um 1,42 Mio. Franken. Bei den Steuererträgen der Vorjahre konnte eine Punktlandung erzielt werden. Mit 12,03 Mio. Franken wurde der budgetierte Betrag von 12,00 Mio. Franken lediglich um Fr. 30'000.– verfehlt. Bei den Quellensteuern hingegen sind unerwartete Mehrerträge von 3,21 Mio. Franken zu verzeichnen; eventuell sind im laufenden Rechnungsjahr Korrekturen zu erwarten. Bei den aktiven und passiven Steuerauscheidungen wird insgesamt ein Mehraufwand von Fr. 739'000.– ausgewiesen. Der weiterhin rege Liegenschaftenhandel führte bei den Grundstückgewinnsteuern zu Mehreinnahmen von 1,68 Mio. Franken. Aufgrund verschiedener Faktoren wurden nicht alle Investitionen im Verwaltungsvermögen wie geplant ausgeführt. Dies führte zu Minderaufwendungen bei den Abschreibungen von 1,44 Mio. Franken. Zu den positiven Effekten auf der Einnahmenseite gesellte sich eine hohe Ausgabendisziplin. Grössere Mehrausgaben zeigten sich nur in den Bereichen Gesundheit und Bildung. Bei den übrigen Aufgabenbereichen des Gemeindehaushalts sind die Abweichungen – im positiven wie im negativen Sinne – gegenüber dem Budget in einem moderaten Rahmen. All diese verschiedenen Komponenten waren für den guten Rechnungsabschluss verantwortlich.

2. Laufende Rechnung

In folgenden Hauptaufgabenbereichen der Laufenden Rechnung sind wesentliche Budgetabweichungen festzustellen (siehe Seite 15):



Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

2.1 Behörden und Verwaltung; Mehraufwand +Fr. 189'000 (netto)

1011	Legislative	212'234	259'900	-47'666
Durchführung von zwei statt vier vorgesehenen Gemeindeversammlungen. Daher weniger Druckkosten für Beleuchtende Berichte und Entschädigungen für das Wahlbüro.				

1012	Exekutive	724'350	669'800	+54'550
Kosten von Fr. 90'000 für rechtliche Beratungen für Vereinbarungen mit Nachbarn des Projekts MEZZETINO sowie für Lärmmessungen betreffend Kirchengeläute. Einsparungen von Fr. 23'000 bei den Repräsentationskosten und Anlässen.				

1020	Gemeindeverwaltung	4'081'122	4'028'800	+52'322
Zusätzlicher Aufwand für Dienstleistungen Dritter, da eine Stelle in der Liegenschaftenabteilung noch nicht besetzt werden konnte (+Fr. 46'000). Neuanschaffung und Ergänzung von EDV-/PC-Programmen und Geräten (+Fr. 39'000). Zusätzlich benötigte Mietleitung (Glasfaser) infolge Umzug ins DOP (+Fr. 20'000). Diverse Minderkosten bei den Anschaffungen, den Personalkosten und für Beiträge an Dritte (-Fr. 71'000).				

1021	Bauabteilung	697'509	530'100	+167'409
Zusätzliche Kosten im Personalbereich für Springereinsatz (+Fr. 60'000). Kosten von Fr. 30'000 für diverse Stelleninserate. Zusatzkosten von Fr. 32'700 für die periodischen Aufzugskontrollen. Die Auslagerung von Baupolizei- und Feuerpolizeiaufgaben verursachte Mehrkosten von Fr. 56'700.				

1090	Verwaltungsliegenschaften	12'269	48'900	-36'631
Mehrerträge von Fr. 20'000 aus Konzessionsgebühren für die Benützung des öffentlichen Grundes. Weniger Kosten als angenommen für den neuen Chilbi-Standort und für Aufwendungen bei den Märkten (-Fr. 13'900).				

2.2 Rechtsschutz und Sicherheit; Minderaufwand -Fr. 426'000 (netto)

1101	Vermessungsamt	-212'743	83'300	-296'043
Viele Vermessungsaufträge mit grossem Auftragsvolumen (Grossbaustellen, Nachführung Abwasserkataster, Fertigstellung Vermessungswerk LOS8).				

1102	Betreibungsamt	-148'383	-41'500	-106'883
Es resultiert ein Nettoertrag von Fr. 148'000 für die Gemeinde Meilen. Keine ausserordentlichen Aufwendungen und Mehreinnahmen bei den Gebührenerträgen aufgrund der Zunahme von Befundaufnahmen.				

1110	Gemeindepolizei	762'553	816'400	-53'847
Mehrerträge für Einsätze bei Fehlalarmen, Taggeldzahlungen von Versicherungen und bei den Bussen.				

1140	Feuerwehr	1'047'672	967'900	+79'772
Mehrkosten bei der Einsatzbesoldung (+Fr. 80'000) infolge grösserer Einsätze (u.a. Brand Centro, Unwetter). Im Gegenzug Mehrerträge von Fr. 18'000 für mehr verrechenbare Einsätze. Mehrkosten bei den Feuerwehrmagazinen von Fr. 22'000 für nicht aufschiebbare Unterhaltskosten (Austausch Brandmeldeanlagen, Bodenbeläge).				

1150	Militär	41'675	57'500	-15'825
Mehrertrag von Fr. 16'000 für hohe Belegungsauslastung bei den Truppenunterkunftsentzündungen.				

1160	Zivilschutz	530'628	550'800	-20'172
Einsparungen von Fr. 15'000 bei den Zivilschutzkursen und Ausbildungskosten. Aufgrund von Verzögerungen seitens des Kantons konnten nicht alle Anschaffungen getätigt werden, was Minderkosten von Fr. 29'000 ergeben hat. Die Sanierungen des Schutzraums Veltlin und der BSA Vogtei konnten nicht wie geplant ausgeführt werden (-Fr. 24'000). Mehrkosten von Fr. 20'000 für eine externe Zustandsanalyse der Schutzraumbauten. Aufgrund des tieferen Nettoaufwands fiel der Beitrag der Gemeinde Herliberg Fr. 10'000 tiefer aus als vorgesehen.				

Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

2.3 Bildung; Mehraufwand +Fr. 626'000 (netto)

1200	Kindergarten	1'413'623	1'404'000	+9'623
Weniger kommunale und mehr kantonale Anstellungen von Kindergartenlehrpersonen haben sich praktisch ausgeglichen.				

1210	Primarschule	7'125'027	6'762'500	+362'527
Wegen der Schülerzunahme Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen für Klassenlehrpersonen (Allmend und Feldmeilen). Im Bereich der Integrierten Förderung (IF) musste aus dem gleichen Grund eine weitere Lehrperson angestellt werden, um die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf zu unterstützen.				

1211	Sekundarschule	4'008'497	3'993'200	+15'297
An der Sekundarschule gab es ebenfalls mehr Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, was eine zusätzliche kommunale Teilzeitstelle für eine Förderlehrperson zur Folge hatte. Die Zusatzstunden für die Mittagsbetreuung konnten teilweise durch höhere Elternbeiträge ausgeglichen werden.				

1217	Schulliegenschaften und Schulanlagen	2'452'059	2'367'900	+84'159
Wegen des strengen Winters (2012/2013) lagen die Heizkosten gegenüber dem Budget um Fr. 190'000 höher und gegenüber der Rechnung 2012 um Fr. 66'000 höher. Die Schulpflege hat Fr. 61'000 für den Ausbau des Lehrerzimmers der Primarschule Allmend bewilligt. Auf Dienstleistungen Dritter konnte verzichtet und dadurch Fr. 90'000 eingespart werden. Auch der Unterhalt konnte bei mehreren Liegenschaften der Schule kostengünstiger ausgeführt werden als budgetiert (Einsparungen von insgesamt Fr. 92'000). Bei den Erträgen waren die Rückerstattungen Dritter (Leistungen von Versicherungen) Fr. 45'000 höher als budgetiert.				

1218	Volksschule Sonstiges	2'144'463	2'171'200	-26'737
Die Schülerzunahme führte zu mehr Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst (+Fr. 17'500) und zu mehr Unterrichtsstunden der Jugendmusikschule Pfannenstiel (+Fr. 68'000). Der höhere Beitrag an die Jugendmusikschule wurde teilweise (-Fr. 19'000) durch weniger Stipendien an die Musikschülerinnen und Schüler kompensiert. Die Weiterbildung der Behördenmitglieder und der Lehrpersonen wurde durch den Beizug von mehr internen und weniger externen Referenten um Fr. 19'000 kostengünstiger gestaltet. Auf die geplante Anschaffung von interaktiven Whiteboards an der Sekundarschule (-Fr. 30'000) und auf weitere Anschaffungen im Informatikbereich wurde verzichtet, was eine Einsparung von insgesamt Fr. 43'000 brachte.				

1219	Schulverwaltung	1'789'086	1'892'700	-103'614
Bei der Schulpflege sind weniger Entschädigungen für Sitzungen und Schulbesuche angefallen (-Fr. 24'000). Die Stellen der Leitung und einer weiteren Mitarbeitenden in der Schulverwaltung waren nicht das ganze Jahr besetzt, sodass Besoldungen und Sozialleistungen um Fr. 74'000 tiefer ausfielen. Auch Aushilfsentschädigungen, allgemeiner Personalaufwand und Dienstleistungen Dritter waren insgesamt Fr. 36'000 tiefer als budgetiert. Gespart wurden zudem Fr. 10'000 beim Mobiliar und bei den Geräten. Bei den Einnahmen sind die Rückerstattungen Dritter (Kinderzulagen) Fr. 11'000 höher ausgefallen. Das höhere Pensum der Schulleitung Feldmeilen führte zu Mehrkosten von Fr. 43'000. Ausserdem sind höhere Kosten von netto Fr. 10'000 bei der neuen Corporate Identity der Schule Meilen angefallen.				

1220	Sonderpädagogische Massnahmen	1'462'616	1'611'600	-148'984
Weil ein Logopädiepensum nicht besetzt werden konnte, waren die Besoldungen Fr. 113'000 tiefer als geplant. Weitere Einsparungen gab es bei den Aushilfsentschädigungen (-Fr. 7'300), weil weniger Vikariate angefallen sind, bei den Dienstleistungen Dritter (-Fr. 13'000) und bei den Sanierungsbeiträgen an die BVK (-Fr. 16'000). Bei den Einnahmen waren die Rückerstattungen Dritter (Versicherungsleistungen) Fr. 11'000 höher als budgetiert.				

1221	Sonderschulung	2'354'479	1'900'000	+454'479
Durch den Zuzug von 12 zusätzlichen Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf externe Sonderschulung sind Mehrkosten von Fr. 476'000 entstanden. Im Gegenzug waren die Elternbeiträge um Fr. 21'500 höher.				



Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

1290	Übriges Bildungswesen	44'766	67'200	-22'434
-------------	------------------------------	---------------	---------------	----------------

Weil die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule weniger Kurse angeboten hat, fielen die Besoldungen und Sozialleistungen Fr. 22'000 tiefer aus. Die budgetierten Bundesbeiträge (Fr. 6'000) wurden nicht mehr ausbezahlt.

2.4 Kultur und Freizeit; Mehraufwand +Fr. 62'000 (netto)

1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	138'493	90'000	+48'493
-------------	------------------------------------	----------------	---------------	----------------

Die Revision des Inventars der Denkmalschutzobjekte von kommunaler Bedeutung war kostenintensiver als angenommen.

1330	Parkanlagen, Wanderwege	475'092	568'900	-93'808
-------------	--------------------------------	----------------	----------------	----------------

Die Sanierung des Teienparks wurde etappiert und die neuen Baumalleen konnten günstiger vergeben werden.

1340	Hallenbad	480'129	412'300	+67'829
-------------	------------------	----------------	----------------	----------------

Zusätzlicher Aufwand wegen den längeren Öffnungszeiten ab Oktober 2013 (Personalkosten, Insertionen, Chemikalien, etc.). Auch bei der Energie waren Mehrkosten von Fr. 66'000 zu verzeichnen. Demgegenüber steht ein Mehrertrag aus Eintrittsgebühren von Fr. 42'000.

1342	Strandbad Feld	133'868	108'200	+25'668
-------------	-----------------------	----------------	----------------	----------------

Die Ausbaggerung der Sprungturmgrube war nicht budgetiert (Nachtragskredit Gemeinderat).

1350	Übrige Freizeitgestaltung	138'166	103'400	+34'766
-------------	----------------------------------	----------------	----------------	----------------

Mehrkosten von Fr. 22'000 für Unterhaltsarbeiten in der Löwenhaab (Ausbaggerung und Ersatz von Anbindepfählen). Diverse zusätzliche Unterhaltsarbeiten und Installationen infolge Integration der Verwaltung in die Liegenschaft DOP (+Fr. 11'000).

2.5 Gesundheit; Mehraufwand +Fr. 1'219'000 (netto)

1415	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	4'091'441	3'136'000	+955'441
-------------	---	------------------	------------------	-----------------

Die Kostensteigerung ist insbesondere auf nicht vorhersehbare Mehrkosten bei den Pflegebeiträgen zurückzuführen. Bei den Institutionen mit Leistungsauftrag waren höhere Pflegebeiträge zu verzeichnen und bei den übrigen Institutionen führte die Erhöhung der vom Kanton Zürich vorgegebenen Normdefizitbeiträge zu Mehrkosten. Ebenso ist eine Zunahme der Fallzahlen und der Pflegebedürftigkeit feststellbar.

1445	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	1'107'919	828'000	+279'919
-------------	--	------------------	----------------	-----------------

Auch in diesem Bereich sind die höheren Fallzahlen und Normdefizite für die Mehrkosten massgebend.

1491	Seerettungsdienst	84'760	100'900	-16'140
-------------	--------------------------	---------------	----------------	----------------

Aufgrund der geringeren Einsätze des Seerettungsdienstes ergeben sich in diversen Bereichen Minderkosten.

2.6 Soziale Wohlfahrt; Minderaufwand -Fr. 375'000 (netto)

1530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'732'847	3'057'100	-324'253
-------------	------------------------------------	------------------	------------------	-----------------

Dank konsequenten Fallprüfungen konnten die Ausgaben trotz steigender Fallzahlen im Rahmen gehalten werden. Nicht rechtmässig bezogene Leistungen wurden zurückverlangt. Per Stichtag 31. Dezember 2013 wurden 214 Fälle verzeichnet, welche Zusatzleistungen beziehen. Davon sind 81 Personen in Heimen untergebracht; 133 Personen wohnen in der eigenen Wohnung.

Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

1541	Jugendverein	237'489	270'000	-32'511
Einsparungen bei den Personalkosten.				

1580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	933'521	864'000	+69'521
Die Budgetierung ist sehr schwierig, da die Fallzahlen und die Höhe dieser gebundenen Ausgaben nicht genau abgeschätzt werden können und ebenso wenig die Rückerstattungen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen rückläufig.				

1588	Asylbewerberbetreuung	28'390	60'000	-31'610
Die Nettokosten sind von den Fallzahlen abhängig. Per Stichtag 31. Dezember 2013 wurden in Meilen 61 Asylsuchende betreut (Vorjahr 59).				

1589	Soziale Wohlfahrt Übriges	1'985'070	2'027'700	-42'630
Der Beitrag an den Verein Familienergänzende Einrichtungen für Kinder (Verein FEE) betrug 1,08 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget ergaben sich somit Minderaufwendungen von Fr. 105'000. Eine sehr gute Auslastung der Einrichtungen hat zu diesem besseren Ergebnis geführt. Aufgrund einer Regierungsratsverordnung haben sich die Bezugslimiten und Beitragshöhen verändert, was die Kosten für die Kleinkinderbetreuungsbeiträge deutlich erhöhte. Gegenüber dem budgetierten Betrag ergeben sich Mehrkosten von Fr. 82'000. Bei den Alimentenbevorschussungen ergeben sich Minderkosten von Fr. 18'000. Dieser Bereich ist immer grossen Schwankungen ausgesetzt.				

2.7 Verkehr; Mehraufwand +Fr. 229'000 (netto)

1620	Gemeindestrassen	2'460'069	2'214'700	+245'369
Zusätzliche Lohnkosten im Personalbereich von rund Fr. 111'000. Gründe: Eine noch offene Stelle wurde früher besetzt, Lohnfortzahlung Strassenmeister, Weiterbeschäftigung Lehrabgänger, Pikettdienst. Mehraufwendungen für diverse zusätzliche Belagsarbeiten von Fr. 66'000. Wegen dem strengen Winter (2012/2013) verzeichnete der Winterdienst Mehrkosten von Fr. 83'000.				

1653	Zürcher Verkehrsverbund	1'130'041	1'146'000	-15'959
Minime Minderkosten aufgrund der Anpassung der Kostenanteile auf der Basis der vollständig ausgezahlten Abfahrten.				

2.8 Umwelt und Raumordnung; Minderaufwand -Fr. 73'000 (netto)

1740	Friedhof und Bestattung	550'612	575'400	-24'788
Einsparungen beim Unterhalt der Friedhofanlage und weniger Bestattungen.				

1750	Gewässerunterhalt und -verbauung	301'019	325'000	-23'981
Diverse Unterhaltsarbeiten konnten kostengünstiger ausgeführt werden.				

1770	Naturschutz	105'666	117'000	-11'334
An die Landwirte mussten weniger Bewirtschaftungsbeiträge ausbezahlt werden.				

1780	Übriger Umweltschutz	37'371	53'200	-15'829
Weniger Kosten für Altlastenuntersuchungen und Beitragsleistung vom Kanton für vorfinanzierte altlastenrechtliche Massnahmen in der Deponie Mülihölzli.				

Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

2.9 Volkswirtschaft; Minderaufwand -Fr. 197'000 (netto)

1810	Forstwesen	64'744	169'800	-105'056
Beförsterungs- und Holznutzungskosten nach Gründung Forstrevier zu hoch budgetiert. Weniger Kosten für Projekte.				

1830	Tourismus, kommunale Werbung	125'739	139'000	-13'261
Der budgetierte Defizitbeitrag für die Tour de Suisse von Fr. 130'000 musste dank guten Auftragsvergaben und höheren Sponsorenbeiträgen nicht voll ausgeschöpft werden.				

1869	Energie Übriges	39'161	110'000	-70'839
Diverse Energiestadtaktivitäten mussten abgesagt oder auf das Jahr 2014 verschoben werden (Aktion mit Gewerbe, Zusammenarbeit Mobility, Informationsanlass energetische Sanierungen, Energieplan). Die Aktion «Heizungscheck» stiess auf geringeres Interesse als erwartet und für energieeffiziente Bauten wurden von privater Seite keine grösseren Beitragsgesuche eingereicht.				

2.10 Finanzen und Steuern; Mehrertrag Fr. 7'640'000 (netto)

1900	Finanzen und Steuern	80'794'680	75'264'000	+5'530'680
-------------	-----------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

In diesem Bereich sind erfahrungsgemäss die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag am grössten, da schwer abschätzbare und kaum beeinflussbare Faktoren die Resultate beeinflussen. Der Mehrertrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen zusammen:

Ordentliche Steuererträge	Mehrertrag	Fr. 1'446'000
Grundstückgewinnsteuern	Mehrertrag	Fr. 1'679'000
Quellensteuern	Mehrertrag	Fr. 3'206'000
Restliche Steuern	Minderertrag	Fr. 746'000

Bei den ordentlichen Steuererträgen aus dem Rechnungsjahr und den Vorjahren wurde der vorgesehene Budgetbetrag von 66,51 Mio. Franken um 1,45 Mio. Franken übertroffen. Gegenüber früheren Jahren kann die Abweichung als minim bezeichnet werden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern hat die Anzahl steuerpflichtiger Handänderungen leicht zugenommen. Die Landpreise bewegen sich nach wie vor auf einem stabilen Niveau.

Bei den Quellensteuern ergaben sich Mehreinnahmen von 3,21 Mio. Franken. Das kantonale Steueramt rechnet die Quellensteuern mit den Gemeinden quartalsweise ab. Eine verlässliche Budgetierung ist nicht möglich, da die Quellensteuern starken Schwankungen unterliegen, weil ein Teil der Steuerpflichtigen vom Quellsteuerverfahren ins ordentliche Steuerverfahren überführt werden.

Bei den restlichen Steuern erfolgt die Abrechnung der aktiven und passiven Steuerausscheidungen (Nettominderertrag von Fr. 739'000) jeweils nach der Einschätzung der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern, das heisst, dass die Rechnungsstellung verzögert erfolgt. Oftmals werden vom kantonalen Steueramt die Ausscheidungsgrundlagen für einen Steuerpflichtigen über mehrere Jahre gesamthaft erstellt, was zu grossen Schwankungen bei der Abrechnung führen kann.

1940	Kapitaldienst	1'239'509	1'533'500	-293'991
-------------	----------------------	------------------	------------------	-----------------

Auf den Post- und Bankkonten erfolgten im Laufe des Jahres weitere Zinssatzreduktionen. Daher werden bei den Zinsen Mindererträge von rund Fr. 38'000 ausgewiesen. Die Dividende der EWM AG für das Jahr 2013 (Voranschlag Fr. 240'000) wird erst nach der Generalversammlung der EWM AG im Jahr 2014 vereinnahmt (Praxisänderung).

Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

1941	Buchgewinne/Buchverluste	913'365	0	+913'365
Mit dem Verkauf einer Teilparzelle und mit Ausnützungsübertragung der Restparzelle für das Grundstück Schilt wurde ein Buchgewinn von Fr. 913'000 erzielt.				

1990	Abschreibungen	3'794'846	5'244'000	-1'449'154
Die gesetzlichen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen richten sich nach der Höhe der jeweiligen Investitionen des Rechnungsjahres und des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens aus dem Vorjahr. In der Investitionsrechnung konnten nicht alle Investitionen wie geplant ausgeführt werden, wodurch auch die Abschreibungen tiefer als budgetiert ausfielen.				

3. Investitionsrechnung

Die gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 15,66 Mio. Franken (Voranschlag 21,14 Mio. Franken). Die Abweichung von 5,48 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag ist wie folgt zu begründen:

1090	Verwaltungsliegenschaften	8'701'830	11'450'000	-2'748'170
Die Ausführung des Projekts MEZZETINO ist zwar im Zeitplan, doch haben sich verschiedene Rechnungsstellungen gegenüber der Annahme beim Erstellen des Voranschlags verzögert, sodass diese Ausgaben erst im Jahr 2014 anfallen werden.				

1140	Feuerwehr	55'965	550'000	-494'035
Der Zustandsbericht für die Sanierung des Feuerwehrgebäudes lag erst Mitte November 2013 vor, weshalb mit den Arbeiten erst im Laufe des Jahres 2014 begonnen werden kann. Daher resultieren Minderkosten von Fr. 246'000. Aufgrund von diversen Verzögerungen konnte mit den Projektierungsarbeiten für die neue Einstellhalle der Feuerwehr noch nicht begonnen werden. Minderkosten von Fr. 248'000.				

1217	Schulliegenschaften	2'116'836	4'150'000	-2'033'164
Die Planung für die Nutzungsoptimierung in Feldmeilen NOF läuft grundsätzlich termingerecht, ist jedoch zeitintensiver und dauert länger als angenommen. Aus diesem Grund ergeben sich gegenüber dem Voranschlag Minderkosten von Fr. 696'000. Für das Schulzentrum Allmend wurde für das Jahr 2013 ein Betrag von 2,00 Mio. Franken budgetiert. Der Souverän hat das Projekt KARLSSON jedoch an der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 abgelehnt. Im Jahr 2013 werden deshalb nur Kosten von Fr. 506'000 ausgewiesen.				

1340	Hallenbad	556'709	420'000	+136'709
Da ein Teil der Bauarbeiten für die Erweiterung des Parkplatzes beim Hallenbad erst im Frühjahr 2014 fertiggestellt werden kann, ergeben sich Minderkosten von Fr. 63'000. Für die Sanierung des Hallenbades sind noch Restkosten von Fr. 198'000 angefallen. In diesem Betrag sind u.a. Rückstellungen in der Höhe von Fr. 158'000 enthalten. Die Abrechnung der Hallenbadsanierung durch den Souverän erfolgte an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013.				

1347	Sportzentrum Allmend	141'374	0	+141'374
Die Arbeiten für den Skatepark wurden vorerst zurückgestellt und erst nach der Erteilung eines Zusatzkredites begannen die Bauarbeiten. Die Fertigstellung des Skateparks erfolgt im 1. Semester 2014.				



Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

1620	Gemeindestrassen	2'497'136	3'105'000	-607'864
-------------	-------------------------	------------------	------------------	-----------------

In diesem Bereich bestehen erfahrungsgemäss die grössten Planungsunsicherheiten. Im Jahr 2013 betragen die Minderkosten Fr. 608'000. Diese verteilen sich auf diverse Projekte. Verschiedene Bauvorhaben verzögerten sich oder mussten aus planungs- und verfahrenstechnischen Gründen zurückgestellt werden (u.a. Sanierung Schwabachstrasse bis Schiltrain, Sanierung Bruechstrasse, Neubau Rad-/Fussweg Bergstrasse, Sanierung Im Dörfli, Sanierung Rauchgässli, Sanierung Burgstrasse/Rainstrasse, Sanierung General-Wille-Strasse bis Höschstrasse). Diverse Projekte konnten zügiger als geplant ausgeführt werden (u.a. Sanierung Plattenstrasse, Sanierung Toggwilerstrasse, Umbau Kreuzung Schönacherstrasse/Schwabachstrasse). Im Strassenunterhalt kommt es aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Bauverzögerungen oder es müssen dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, welche nicht budgetiert werden konnten.

1622	Personenunterstände	345'947	160'000	+185'947
-------------	----------------------------	----------------	----------------	-----------------

Dank effizienter Projektabwicklung konnte das Projekt mit den fünf Personenunterständen zügiger ausgeführt werden.

1640	Bundesbahnen	-7'034	250'000	-257'034
-------------	---------------------	---------------	----------------	-----------------

Die Sanierung der Personenunterführung beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen konnte früher abgeschlossen werden. Vom budgetierten Betrag von Fr. 160'000 mussten nur Fr. 24'000 beansprucht werden. Zudem erfolgte ab diesem Projekt noch die Umlagerung der Kosten für die Unterflursammelstelle von Fr. 81'000 zulasten der Abfallbeseitigung (Konto 1720).

1710	Abwasserbeseitigung	1'348'598	930'000	+418'598
-------------	----------------------------	------------------	----------------	-----------------

Auch in diesem Bereich bestehen erfahrungsgemäss grosse Planungsunsicherheiten. Es werden Mehrkosten von Fr. 419'000 ausgewiesen. Aufgrund von baulichen Verzögerungen aus dem Vorjahr sind diverse Arbeiten nun im laufenden Jahr angefallen. Deshalb ergeben sich gegenüber dem Budget Mehrkosten von rund Fr. 940'000. Es betrifft dies folgende Projekte: Sanierung Kanalisation Feldgütliweg, Ersatz Kanalisation Bergstrasse, Neubau Kanalisation Rorguet, Sanierung Kanalisation Rebbergstrasse sowie für die Revision des Generellen Entwässerungsplans. Einsparungen von Fr. 200'000 ergeben sich für die Kanalsanierung Seidengasse (über ordentlichen Unterhalt abgerechnet) und für den Neubau Kanalisation Schiltrain (auf das Jahr 2015 verschoben). Bei den Kanalisationsanschlussgebühren konnten drei Grossprojekte abgerechnet werden, was zu zusätzlichen Mehreinnahmen von Fr. 300'000 führte.

1720	Abfallbeseitigung	100'357	140'000	-39'643
-------------	--------------------------	----------------	----------------	----------------

Das Projekt Unterflursammelstelle Bruechstrasse wurde zurückgestellt und anstelle des budgetierten Betrags von Fr. 140'000 ergaben sich vorerst lediglich Kosten von Fr. 18'000. Hingegen kostete die Unterflursammelstelle beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen Fr. 81'000.

1750	Gewässerunterhalt und -verbauung	53'256	200'000	-146'744
-------------	---	---------------	----------------	-----------------

Für die Sanierung und den Hochwasserschutz beim Dorfbach (Burgstrasse bis See) sind Fr. 150'000 im Budget eingestellt worden. Die Projektierung ist sehr vielschichtig und zeitaufwendig. Daher konnte mit den eigentlichen Bauarbeiten noch nicht begonnen werden. Im Jahr 2013 ergaben sich lediglich Kosten für Vermessungsarbeiten und für die Projektierung im Betrag von Fr. 57'000. An die Sanierung des Beugenbachs (Seestrasse bis Bergstrasse) wurde zudem vom naturemade-star-Fonds der EWZ Zürich für die ökologischen Aufwertungsmaßnahmen ein Beitrag von Fr. 65'000 überwiesen.

1770	Naturschutz	45'750	100'000	-54'250
-------------	--------------------	---------------	----------------	----------------

Die Projektierung der Naturschutzmassnahmen beim Chorherrenweg erfolgt in Zusammenarbeit mit der Baudirektion und dies benötigte einen grossen Koordinationsaufwand. Aus diesem Grund ergab sich eine Verzögerung bei den Bauarbeiten.

Konto	Kontobezeichnung	RG 2013	VA 2013	Abweichung
		Betrag in Franken		

1780	Übriger Umweltschutz	3'214	50'000	-46'786
Das Sanierungsprojekt für die Altlastensanierung des Kugelfangs bei der Schiessanlage Büelen muss gemäss Verfügung der Baudirektion erst im Jahr 2014 vorliegen.				

Die gesamten Nettoinvestitionen im Finanzvermögen belaufen sich auf 1,77 Mio. Franken (Voranschlag 2,02 Mio. Franken). Die Abweichung von Fr. 250'000 gegenüber dem Voranschlag ist wie folgt zu begründen:

1942	Grundeigentum Finanzvermögen	1'767'540	2'020'000	-252'460
Bei den drei Liegenschaften Seestrasse 386, Seestrasse 654/656 und Alte Landstrasse 166 konnten die diversen Sanierungs- und Renovationsarbeiten nicht wie gewünscht ausgeführt werden. Hier resultieren gegenüber dem Voranschlag Minderausgaben von 1,48 Mio. Franken. Mehrkosten von Fr. 101'000 gegenüber dem Voranschlag sind hingegen bei der Liegenschaft Schulhausstrasse 2 angefallen. Die Schlussarbeiten verzögerten sich und konnten erst anfangs 2013 abgeschlossen werden. Beim Brandobjekt Seestrasse 654/656 erfolgt eine weitere Beitragszahlung der Gebäudeversicherung erst nach dem Bauabschluss. Somit entfällt die budgetierte Einnahme von Fr. 550'000. Im Jahr 2013 wurde der Gemeinde Meilen die Liegenschaft Lämmliweg 1 zum Kauf angeboten. Im Rahmen der Finanzkompetenz des Gemeinderats Meilen konnte die Liegenschaft für 1,15 Mio. Franken erworben werden. Für den Verkauf einer Teilparzelle und Ausnützungsübertragung für das Grundstück Schilt wurde ein Erlös von 1,50 Mio. Franken erzielt. Aufgrund der Neubewertungen wurde zugunsten der Laufenden Rechnung ein Buchgewinn von Fr. 913'000 erzielt.				

4. Bestandesrechnung

Im Jahr 2013 erfolgte die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von 7,00 Mio. Franken. Der Stand des zu verzinsenden Fremdkapitals (langfristige Schulden) beträgt per Ende 2013 noch 5,08 Mio. Franken.

Das Verwaltungsvermögen weist Ende Rechnungsjahr einen Stand von 55,37 Mio. Franken aus. Davon werden 14,61 Mio. Franken nicht abgeschrieben (Beteiligungen Spital Männedorf AG, EWM AG und Gewomag). Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beträgt somit noch 40,76 Mio. Franken; davon entfallen 7,19 Mio. Franken auf die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung (7,00 Mio. Franken) und Abfallbeseitigung (Fr. 189'000.-). Die laufenden und bevorstehenden Investitionsvorhaben (u.a. Dorfkern-Entwicklung, Schulliegenschaften, Projekte in den Bereichen Verkehr und Umwelt/Raumordnung) werden das Verwaltungsvermögen in den kommenden Jahren deutlich ansteigen lassen.

Aufgrund des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital der Gemeinde Meilen von 139,88 Mio. Franken auf 146,72 Mio. Franken, während das Nettovermögen von 95,57 Mio. Franken auf 91,35 Mio. Franken sinkt. Dies ist ein willkommenes Finanzpolster im Hinblick auf die anstehenden ausserordentlich grossen Investitionsvorhaben (Dorfkern und Schulanlagen).

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, den gemeinderätlichen Anträgen zuzustimmen.

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf den Separatdruck vom 4. März 2014 verwiesen. Der Separatdruck der Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Meilen kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder E-Mail finanzen@meilen.ch) bestellt werden.

Meilen, im Mai 2014

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber



		in 1'000 Fr.	RE 2011	RE 2012	VO 2013	RE 2013	ABW FR	VO 2014	
							1)		
Laufende Rechnung	Ertrag		103'977	108'206	99'857	108'513	8'656	105'491	
	Aufwand		99'212	102'506	99'400	101'669	2'269	107'151	
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		4'764	5'699	457	6'844	6'387	-1'660	
	Personalaufwand		19'615	17'371	19'618	19'571	-47	20'393	
	Finanzausgleich		17'600	22'529	20'593	20'593	0	22'976	
	Betriebs- und Defizitbeiträge		24'283	24'442	22'742	23'619	877	24'806	
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		7'795	8'858	6'033	4'595	-1'438	7'224	
Gemeindesteuern (Netto)		77'742	79'007	75'264	80'795	5'531	80'694		
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen								
	Ausgaben		16'794	22'537	22'795	17'811	-4'984	30'395	
	Einnahmen		375	3'063	1'660	2'149	489	340	
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		16'419	19'474	21'135	15'662	-5'473	30'055	
	Finanzvermögen								
	Ausgaben		2'595	11'464	2'570	3'260	690	8'570	
	Einnahmen		201	10'835	550	1'493	943	430	
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		2'394	629	2'020	1'768	-252	8'140	
	Bestandesrechnung	Finanzvermögen		165'275	159'695		166'187	6'492	
		Verwaltungsvermögen		33'691	44'307		55'374	11'067	
Spezialfinanzierungen									
Aktiven			198'966	204'002		221'561	17'559		
Fremdkapital			60'390	57'169		66'946	9'777		
Verrechnungen			106	1'216		1'248	32		
Spezialfinanzierungen			4'293	5'740		6'645	906		
Eigenkapital			134'178	139'877		146'721	6'844		
Passiven			198'966	204'002		221'561	17'559		
Spezialfinanzierungen		Abwasserbeseitigung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		590	1'357	775	871	95	24	
	Nettoinvestitionen		1'352	1'917	930	1'349	419	2'070	
	Bestand Spezialfinanzierung		3'089	4'445		5'316			
	Abfallbeseitigung								
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		131	6	-23	18	41	-61	
	Nettoinvestitionen		7	117	140	100	-40	100	
Bestand Spezialfinanzierung		652	659		677				
Kennzahlen	Einwohner		12'602	12'686		12'994			
	Steuerfuss		82%	79%		79%			
	Selbstfinanzierungsgrad		80.9%	81.8%		78.7%			
	Zinsbelastungsanteil		-0.8%	-0.5%		-2.3%			
	Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner in Fr.		7'974	7'534		7'030			
	Cash flow		13'285	15'927		12'328			

1) Abweichung der Jahresrechnung 2013 gegenüber dem Voranschlag 2013

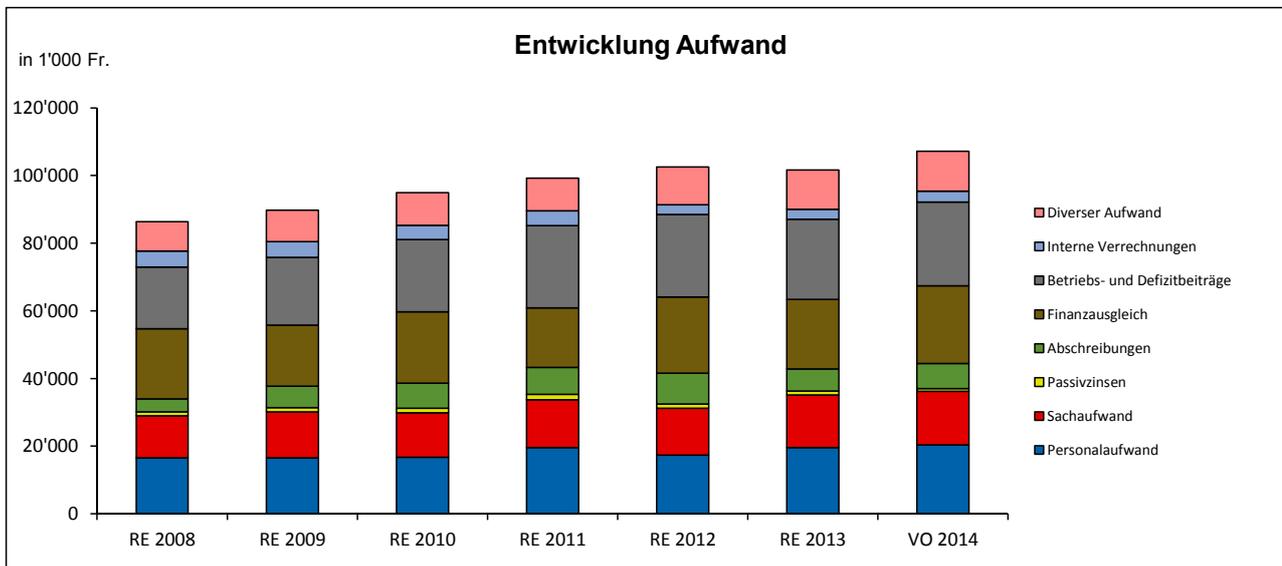
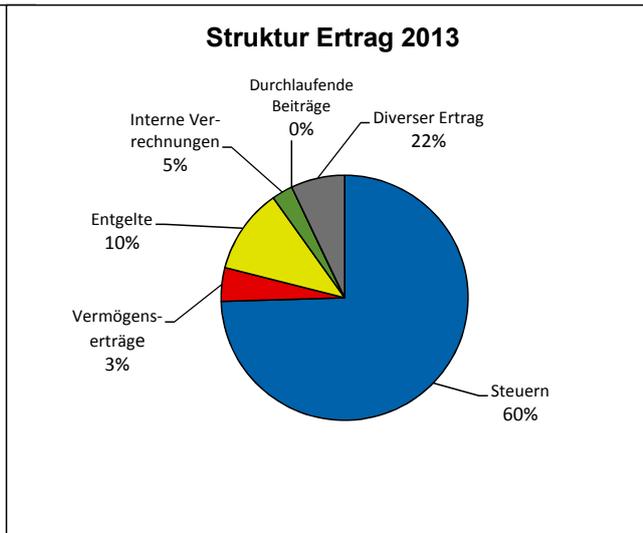
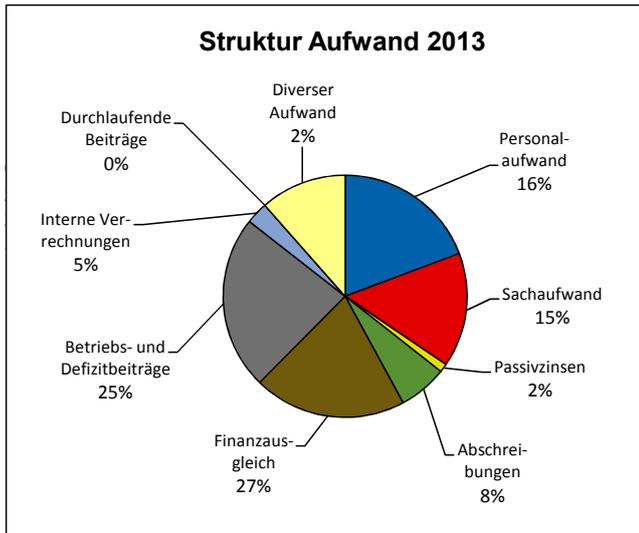
Laufende Rechnung Artengliederung

in 1'000 Fr. RE 2011 RE 2012 VO 2013 RE 2013 ABW FR VO 2014

Aufwand		RE 2011	RE 2012	VO 2013	RE 2013	ABW FR	VO 2014
Personalaufwand		19'615	17'371	19'618	19'571	-47	20'393
Sachaufwand		14'060	13'856	15'218	15'534	316	15'839
Passivzinsen		1'629	1'276	1'020	1'156	136	752
Abschreibungen (Finanz- und Verw.verm.)		8'009	9'032	6'233	6'563	330	7'424
Finanzausgleich		17'600	22'529	20'593	20'593	0	22'976
Entschädigungen an Gemeinwesen		8'944	9'811	10'224	10'750	525	11'754
Betriebs- und Defizitbeiträge		24'283	24'442	22'742	23'619	877	24'806
Einlagen in Spezialfinanzierungen		721	1'363	775	889	113	24
Interne Verrechnungen		4'351	2'827	2'976	2'994	19	3'184
Total Aufwand		99'212	102'506	99'400	101'669	2'269	107'151

Ertrag		RE 2011	RE 2012	VO 2013	RE 2013	ABW FR	VO 2014
Steuern		77'795	79'148	75'275	80'859	5'584	80'705
Regalien und Konzessionen		95	88	75	96	21	125
Vermögenserträge		2'835	7'091	2'304	4'833	2'529	2'394
Entgelte		10'742	10'860	11'259	12'183	923	11'050
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1'016	1'011	1'008	1'003	-5	994
Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'891	3'391	3'118	3'077	-41	3'149
Beiträge mit Zweckbindung		4'252	3'789	3'819	3'468	-351	3'830
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen				23		-23	61
Interne Verrechnungen		4'351	2'827	2'976	2'994	19	3'184
Total Ertrag		103'977	108'206	99'857	108'513	8'656	105'491

Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		RE 2011	RE 2012	VO 2013	RE 2013	ABW FR	VO 2014
		4'764	5'699	457	6'844	6'387	-1'660



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

Gemeinde Meilen

Nettoaufwand		in '000 Fr.	RE 2011	RE 2012	VO 2013	RE 2013	ABW FR	VO 2014
Behörden und Verwaltung	Exekutive		676	726	670	724	55	784
	Gemeindeverwaltung		5'315	2'047	4'029	4'081	52	4'013
	Bauabteilung		628	1'124	530	698	167	661
	Verwaltungsliegenschaften		102	96	49	12	-37	-113
	Diverse Bereiche		323	277	284	235	-48	258
	Total		7'044	4'269	5'562	5'751	189	5'604
Rechtsschutz und Sicherheit	Rechtspflege		394	659	572	568	-4	525
	Amtliche Vermessung		159	-2	83	-213	-296	9
	Polizei		641	666	816	763	-54	767
	Feuerwehr		814	1'137	968	1'048	80	1'072
	Zivilschutz		399	484	551	531	-20	537
	Diverse Bereiche		7	32	64	-68	-132	64
	Total		2'414	2'976	3'055	2'629	-426	2'975
Bildung	Kindergarten		1'240	1'489	1'404	1'414	10	1'461
	Primarschule		5'880	7'135	6'763	7'125	363	7'848
	Sekundarschule		3'488	4'062	3'993	4'008	15	4'250
	Schulliegenschaften und -anlagen		2'161	2'500	2'368	2'452	84	2'657
	Volsschule Sonstiges		1'606	1'799	2'171	2'144	-27	2'373
	Schulverwaltung		1'657	1'910	1'893	1'789	-104	1'920
	Sonderpädagogische Massnahmen		1'269	1'709	1'612	1'463	-149	1'524
	Sonderschulung Extern		1'843	1'928	1'900	2'354	454	2'517
	Sprachheilkindergarten		-12	-192				
	Übriges Bildungswesen		46	26	67	45	-22	67
Total		19'177	22'365	22'170	22'795	624	24'616	
Kultur und Freizeit	Kulturförderung		484	447	461	441	-20	482
	Parkanlagen, Wanderwege		385	406	569	475	-94	528
	Hallenbad		653	688	412	480	68	510
	Strandbad Dorf		149	121	134	145	11	196
	Strandbad Feld		168	113	108	134	26	96
	Sportzentrum Allmend		404	665	587	592	5	552
	Freizeitgestaltung Schule		41	19	55	37	-18	40
	Diverse Bereiche		543	692	697	781	84	882
	Total		2'827	3'151	3'023	3'085	62	3'287
Gesundheit	Spitäler		3'123	38		2	2	
	Pflegefinanzierung Alters-/Pfl.heime		2'953	3'500	3'136	4'091	955	4'153
	Ambulante Krankenpflege		14	16	12	13	1	15
	Pflegefinanz. amb. Kr'pflege (Spitex)		529	903	828	1'108	280	1'142
	Schulgesundheitsdienst		127	119	138	134	-4	142
	Diverse Bereiche		285	148	189	172	-17	213
Total		7'031	4'724	4'303	5'521	1'219	5'665	
Soziale Wohlfahrt	Zusatzleistungen zur AHV/IV		2'815	2'689	3'057	2'733	-324	2'920
	Jugend		694	506	556	547	-8	547
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		641	991	864	934	70	1'145
	Hilfsaktionen		300	300	300	300		300
	Soziale Wohlfahrt übriges		1'593	1'790	2'028	1'985	-43	2'378
	Diverse Bereiche		354	532	414	345	-69	409
	Total		6'398	6'808	7'218	6'844	-375	7'698
Verkehr	Gemeindestrassen		2'096	2'086	2'215	2'460	245	2'327
	Zürcher Verkehrsverbund		1'437	1'348	1'146	1'130	-16	1'185
	Diverse Bereiche		111	111	129	129	0	138
	Total		3'644	3'544	3'490	3'719	229	3'650
Umwelt und Raumordnung	Friedhof und Bestattungen		546	537	575	551	-25	554
	Diverse Bereiche		427	367	687	639	-49	831
	Total		973	905	1'263	1'189	-73	1'385
Volkswirtschaft	Diverse Bereiche		-744	-774	-485	-681	-197	-670
	Total		-744	-774	-485	-681	-197	-670
Finanzen und Steuern	Gemeindesteuern (netto)		-77'742	-79'007	-75'264	-80'795	-5'531	-80'694
	Finanzausgleich		17'600	22'529	20'593	20'593	0	22'976
	Kapitaldienst		-2'471	-1'201	-1'534	-1'240	294	-1'797
	Buchgewinne und Buchverluste		-101	-4'966		-913	-913	
	Grundeigentum Finanzvermögen		1'977	848	912	866	-45	703
	Abschreibungen (Netto Finanz- und Verwaltungsvermögen)		7'218	8'137	5'244	3'795	-1'449	6'266
	Total		-53'529	-53'667	-50'056	-57'696	-7'640	-52'549
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			4'764	5'699	457	6'844	6'387	-1'660

Investitionsrechnung Artengliederung

Gemeinde Meilen

in 1'000 Fr. RE 2011 RE 2012 VO 2013 RE 2013 ABW FR VO 2014

Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Sachgüter	14'509	10'975	22'645	17'372	-5'273	30'315
	Darlehen und Beteiligungen		10'539				
	Investitionsbeiträge	1'978	50	50	50		50
	Durchlaufende Beiträge	224	261		239	239	
	Übrige zu aktivierende Ausgaben	84	712	100	150	50	30
	Übertragungen in die Laufende Rechnung						
	Total Ausgaben	16'794	22'537	22'795	17'811	-4'984	30'395

Einnahmen	Abgang von Sachgütern		2'427				
	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	118	212	350	650	300	200
	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen						
	Rückerstattungen für Sachgüter						
	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen						
	Beiträge mit Zweckbindung	33	163	1'310	1'260	-50	140
	Durchlaufende Beiträge	224	261		239	239	
	Total Einnahmen	375	3'063	1'660	2'149	489	340

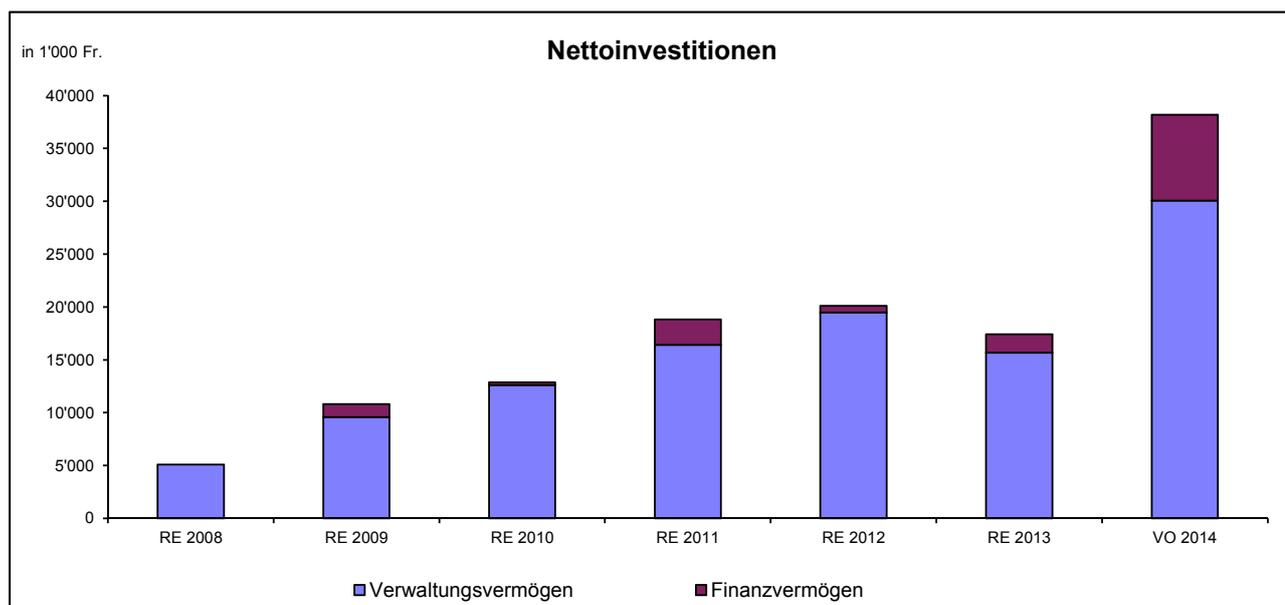
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		16'419	19'474	21'135	15'662	-5'473	30'055
---	--	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	Erwerb Grundeigentum Finanzvermögen	2'494	6'498	2'570	2'347	-223	8'570
	Zugänge bei den Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung	101	4'966		913	913	
	Total Ausgaben	2'595	11'464	2'570	3'260	690	8'570

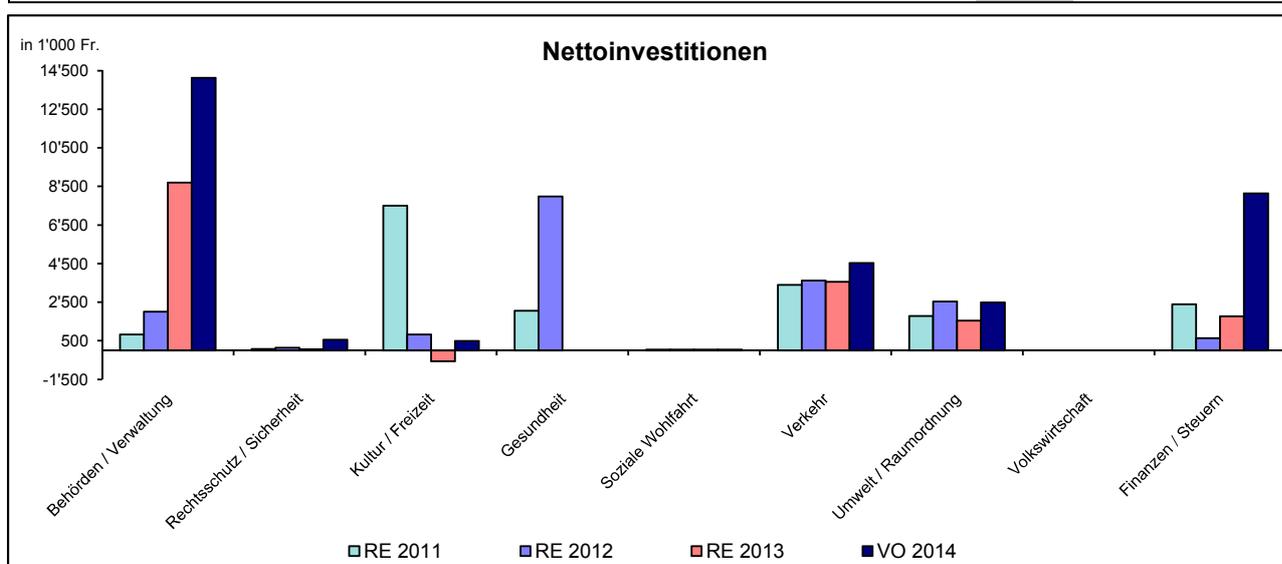
Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	201	10'835	550	1'493	943	430
	Abgänge Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung						
	Total Einnahmen	201	10'835	550	1'493	943	430

Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		2'394	629	2'020	1'768	-252	8'140
---	--	--------------	------------	--------------	--------------	-------------	--------------



Investitionsrechnung Funktionale Gliederung

Nettoinvestitionen		in 1'000 Fr.					
		RE 2011	RE 2012	VO 2013	RE 2013	ABW FR	VO 2014
Behörden und Verwaltung	Verwaltungsliegenschaften	824	2'014	11'450	8'702	-2'748	14'120
	Total	824	2'014	11'450	8'702	-2'748	14'120
Rechtsschutz und Sicherheit	Feuerwehr	73	131	550	56	-494	550
	Total	73	131	550	56	-494	550
Bildung	Diverse Schulliegenschaften	758	2'302	4'150	2'117	-2'033	7'650
	Informatik Schulanlagen			190	190		190
Total		758	2'302	4'340	2'307	-2'033	7'840
Kultur und Freizeit	Hallenbad (inkl. Erweiterung PP)	7'485	378	-840	-703	137	15
	Sportanlagen	10	248		141	141	425
	Grundstückwerb Land Halten		205				
	Dorfprovisorium / Dorfzentrum						50
	Total	7'495	831	-840	-562	278	490
Gesundheit	Spitäler	1'928	8'112				
	Total	2'049	7'986				
Soziale Wohlfahrt	Hilfsaktionen	50	50	50	50		50
	Total	50	50	50	50		50
Verkehr	Gemeindestrassen	2'940	2'961	3'105	2'497	-608	4'195
	Werkhoferweiterung (Umbau/Neubau)	270		650	722	72	
	Total	3'393	3'624	4'165	3'558	-607	4'525
Umwelt und Raumordnung	Abwasserbeseitigung	1'352	1'917	930	1'349	419	2'070
	Abfallbeseitigung	7	117	140	100	-40	100
	Total	1'776	2'536	1'420	1'551	131	2'480
Volkswirtschaft	Diverse Bereiche						
Finanzen und Steuern	Grundeigentum Finanzvermögen	2'394	629	2'020	1'768	-252	8'140
	Total	2'394	629	2'020	1'768	-252	8'140
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		18'813	20'103	23'155	17'429	-5'726	38'195

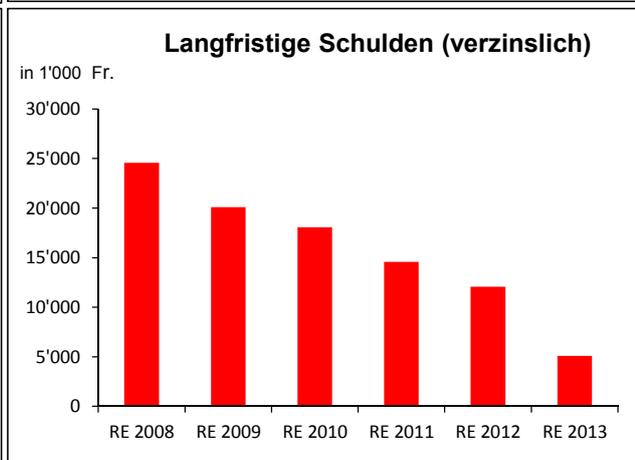
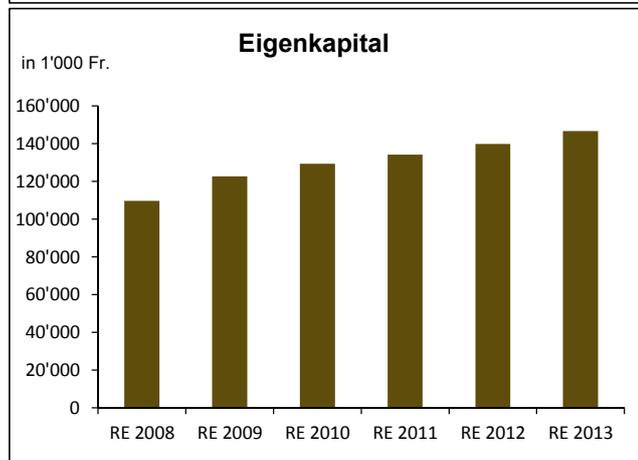
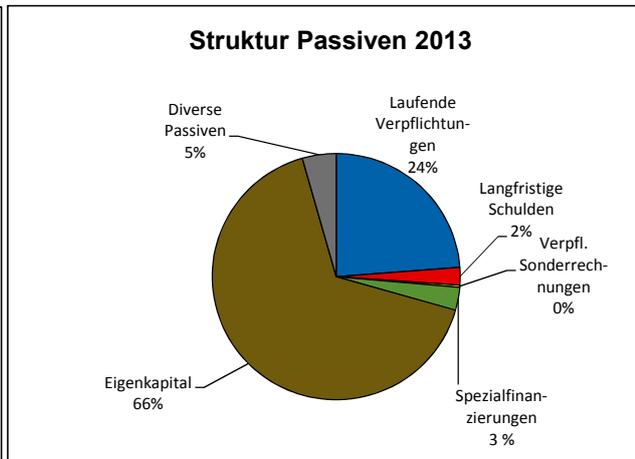
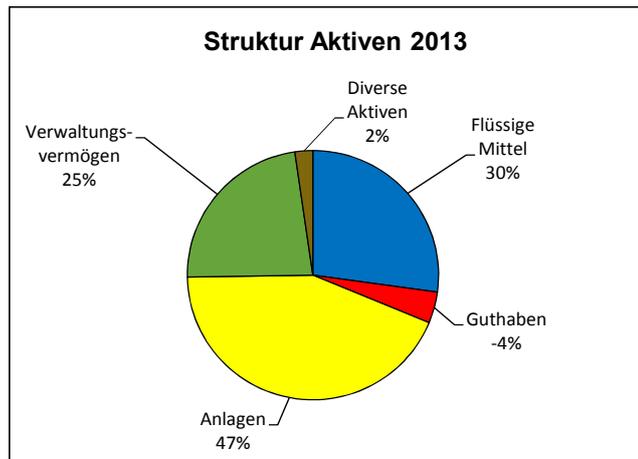


Bestandesrechnung

in 1'000 Fr. RE 2010 RE 2011 RE 2012 RE 2013 ABW FR

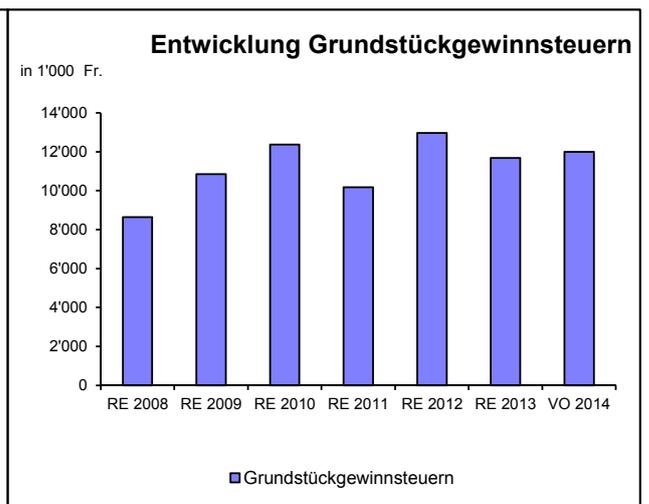
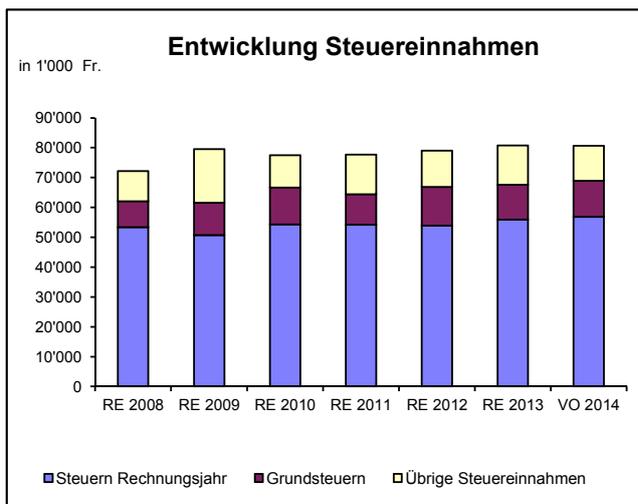
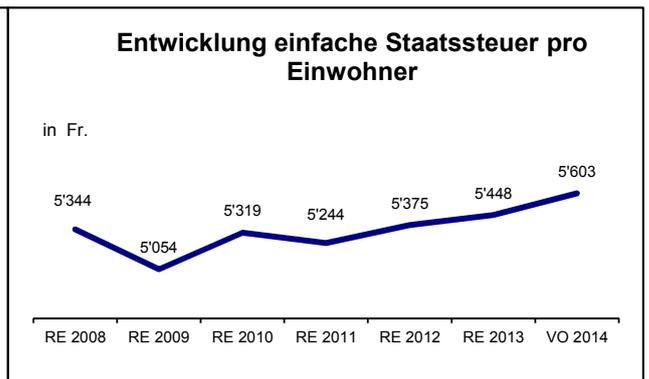
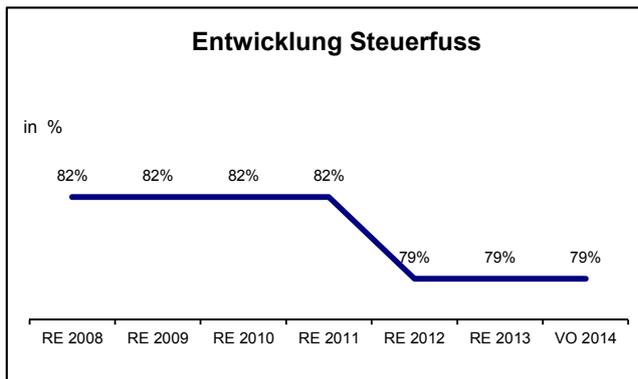
Aktiven	Flüssige Mittel	74'824	68'860	58'721	65'592	6'871
	Guthaben	1'055	189	-36	-9'833	-9'798
	Anlagen	89'608	94'025	99'906	104'957	5'051
	Transitorische Aktiven	553	2'200	1'104	5'472	4'367
	Total Finanzvermögen	166'040	165'275	159'695	166'187	6'492
	Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	4'455	5'225	6'427	6'997	570
	Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung		6	110	189	79
	Darlehen und Beteiligungen	4'070	4'070	14'609	14'609	
	Verwaltungsvermögen Übriges	16'542	24'390	23'161	33'579	10'418
	Total Verwaltungsvermögen	25'067	33'691	44'307	55'374	11'067
	Total Aktiven	191'107	198'966	204'002	221'561	17'559

Passiven	Laufende Verpflichtungen	30'350	37'872	37'655	52'801	15'145
	Langfristige Schulden (verzinslich)	18'082	14'582	12'082	5'082	-7'000
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	696	689	674	670	-4
	Rückstellungen	2'568	4'321	5'982	5'206	-776
	Transitorische Passiven	4'773	2'926	775	3'188	2'413
	Total Fremdkapital	56'468	60'390	57'169	66'946	9'777
	Verrechnungen	1'626	106	1'216	1'248	32
	Total Verrechnungen	1'626	106	1'216	1'248	32
	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	2'499	3'089	4'445	5'316	871
	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	522	652	659	677	18
	Spezialfonds	579	552	636	653	17
	Total Spezialfinanzierungen	3'599	4'293	5'740	6'645	906
	Eigenkapital	129'413	134'178	139'877	146'721	6'844
	Total Eigenkapital	129'413	134'178	139'877	146'721	6'844
	Total Passiven	191'107	198'966	204'002	221'561	17'559



in '000 Fr. RE 2011 RE 2012 VO 2013 RE 2013 ABW FR VO 2014

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	66'089	68'188	69'000	70'791	1'791	72'000
	Einwohner	12'602	12'686	12'700	12'994	294	12'850
	Einfache Staatssteuer pro Einw.	5'244	5'375	5'433	5'448	15	5'603
	Steuerfuss	82%	79%	79%	79%		79%
	Steuereinnahmen	54'193	53'869	54'510	55'925	1'415	56'880
Ordentliche Steuern Vorj.	Einnahmen	13'937	12'383	12'000	12'031	31	13'000
Personalsteuern	Einnahmen	259	263	250	271	21	250
Quellensteuern	Einnahmen	1'723	1'448	500	3'706	3'206	700
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerausscheidungen						
	Einnahmen	1'655	1'743	1'500	1'692	192	1'600
	Passive Steuerausscheidungen						
	Ausgaben	-4'447	-4'270	-3'600	-4'531	-931	-3'800
	Saldo	-2'792	-2'527	-2'100	-2'839	-739	-2'200
Grundstückgewinnsteuern	Einnahmen	10'176	12'972	10'000	11'679	1'679	12'000
Div. Aufwand und Ertrag	Einnahmen (- Ausgaben)	247	599	104	22	-82	64
Total Gemeindesteuern (netto)		77'742	79'007	75'264	80'795	5'531	80'694



Kennzahlen

<p>Selbstfinanzierungsgrad</p> <p>Aussage Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.</p> <p>Beurteilung Werte unter 70 % grosse Neuverschuldung 70 - 99 % verantwortbare Verschuldung 100 % ausgeglichener Finanzhaushalt über 100 % Schuldenabbau</p>	<p style="text-align: center;">Selbstfinanzierungsgrad</p> <table border="1"> <caption>Selbstfinanzierungsgrad</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Selbstfinanzierungsgrad</th> <th>Benchmark</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>RE 2008</td><td>250.6%</td><td>100%</td></tr> <tr><td>RE 2009</td><td>200.3%</td><td>100%</td></tr> <tr><td>RE 2010</td><td>116.7%</td><td>100%</td></tr> <tr><td>RE 2011</td><td>80.9%</td><td>100%</td></tr> <tr><td>RE 2012</td><td>81.8%</td><td>100%</td></tr> <tr><td>RE 2013</td><td>78.7%</td><td>100%</td></tr> <tr><td>VO 2014</td><td>18.4%</td><td>100%</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Selbstfinanzierungsgrad	Benchmark	RE 2008	250.6%	100%	RE 2009	200.3%	100%	RE 2010	116.7%	100%	RE 2011	80.9%	100%	RE 2012	81.8%	100%	RE 2013	78.7%	100%	VO 2014	18.4%	100%
Jahr	Selbstfinanzierungsgrad	Benchmark																							
RE 2008	250.6%	100%																							
RE 2009	200.3%	100%																							
RE 2010	116.7%	100%																							
RE 2011	80.9%	100%																							
RE 2012	81.8%	100%																							
RE 2013	78.7%	100%																							
VO 2014	18.4%	100%																							

<p>Selbstfinanzierungsanteil</p> <p>Aussage Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.</p> <p>Beurteilung Werte bis 10 % schwache Finanzkraft 10 - 20 % mittel über 20 % gut bis sehr gut</p>	<p style="text-align: center;">Selbstfinanzierungsanteil</p> <table border="1"> <caption>Selbstfinanzierungsanteil</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Selbstfinanzierungsanteil</th> <th>Benchmark</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>RE 2008</td><td>17.5%</td><td>20%</td></tr> <tr><td>RE 2009</td><td>24.0%</td><td>20%</td></tr> <tr><td>RE 2010</td><td>19.0%</td><td>20%</td></tr> <tr><td>RE 2011</td><td>16.2%</td><td>20%</td></tr> <tr><td>RE 2012</td><td>19.2%</td><td>20%</td></tr> <tr><td>RE 2013</td><td>14.5%</td><td>20%</td></tr> <tr><td>VO 2014</td><td>7.0%</td><td>20%</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Selbstfinanzierungsanteil	Benchmark	RE 2008	17.5%	20%	RE 2009	24.0%	20%	RE 2010	19.0%	20%	RE 2011	16.2%	20%	RE 2012	19.2%	20%	RE 2013	14.5%	20%	VO 2014	7.0%	20%
Jahr	Selbstfinanzierungsanteil	Benchmark																							
RE 2008	17.5%	20%																							
RE 2009	24.0%	20%																							
RE 2010	19.0%	20%																							
RE 2011	16.2%	20%																							
RE 2012	19.2%	20%																							
RE 2013	14.5%	20%																							
VO 2014	7.0%	20%																							

<p>Kapitaldienstanteil</p> <p>Aussage Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) aufgewendet wurde. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.</p> <p>Beurteilung Werte bis 5 % geringe Belastung 5 - 15 % tragbar über 15 % hoch bis sehr hoch</p>	<p style="text-align: center;">Kapitaldienstanteil</p> <table border="1"> <caption>Kapitaldienstanteil</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Kapitaldienstanteil</th> <th>Benchmark</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>RE 2008</td><td>-0.4%</td><td>5%</td></tr> <tr><td>RE 2009</td><td>1.1%</td><td>5%</td></tr> <tr><td>RE 2010</td><td>1.9%</td><td>5%</td></tr> <tr><td>RE 2011</td><td>3.1%</td><td>5%</td></tr> <tr><td>RE 2012</td><td>3.2%</td><td>5%</td></tr> <tr><td>RE 2013</td><td>2.0%</td><td>5%</td></tr> <tr><td>VO 2014</td><td>5.7%</td><td>5%</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Kapitaldienstanteil	Benchmark	RE 2008	-0.4%	5%	RE 2009	1.1%	5%	RE 2010	1.9%	5%	RE 2011	3.1%	5%	RE 2012	3.2%	5%	RE 2013	2.0%	5%	VO 2014	5.7%	5%
Jahr	Kapitaldienstanteil	Benchmark																							
RE 2008	-0.4%	5%																							
RE 2009	1.1%	5%																							
RE 2010	1.9%	5%																							
RE 2011	3.1%	5%																							
RE 2012	3.2%	5%																							
RE 2013	2.0%	5%																							
VO 2014	5.7%	5%																							

<p>Zinsbelastungsanteil</p> <p>Aussage Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre kann die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt werden.</p> <p>Beurteilung Werte bis 2 % geringe Verschuldung 2 - 5 % mittlere Verschuldung über 5 % hohe Verschuldung über 8 % zu hohe Verschuldung</p>	<p style="text-align: center;">Zinsbelastungsanteil</p> <table border="1"> <caption>Zinsbelastungsanteil</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Zinsbelastungsanteil</th> <th>Benchmark</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>RE 2008</td><td>-2.0%</td><td>2%</td></tr> <tr><td>RE 2009</td><td>-1.1%</td><td>2%</td></tr> <tr><td>RE 2010</td><td>-1.1%</td><td>2%</td></tr> <tr><td>RE 2011</td><td>-0.8%</td><td>2%</td></tr> <tr><td>RE 2012</td><td>-0.5%</td><td>2%</td></tr> <tr><td>RE 2013</td><td>-2.3%</td><td>2%</td></tr> <tr><td>VO 2014</td><td>-1.4%</td><td>2%</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Zinsbelastungsanteil	Benchmark	RE 2008	-2.0%	2%	RE 2009	-1.1%	2%	RE 2010	-1.1%	2%	RE 2011	-0.8%	2%	RE 2012	-0.5%	2%	RE 2013	-2.3%	2%	VO 2014	-1.4%	2%
Jahr	Zinsbelastungsanteil	Benchmark																							
RE 2008	-2.0%	2%																							
RE 2009	-1.1%	2%																							
RE 2010	-1.1%	2%																							
RE 2011	-0.8%	2%																							
RE 2012	-0.5%	2%																							
RE 2013	-2.3%	2%																							
VO 2014	-1.4%	2%																							

<p>Nettovermögen/ Nettoschuld</p> <p>Beurteilung Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage.</p>	<p style="text-align: center;">Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner</p> <p>in Fr.</p> <table border="1"> <caption>Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert (in Fr.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>RE 2008</td><td>7'704</td></tr> <tr><td>RE 2009</td><td>8'452</td></tr> <tr><td>RE 2010</td><td>8'384</td></tr> <tr><td>RE 2011</td><td>7'974</td></tr> <tr><td>RE 2012</td><td>7'534</td></tr> <tr><td>RE 2013</td><td>7'030</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Wert (in Fr.)	RE 2008	7'704	RE 2009	8'452	RE 2010	8'384	RE 2011	7'974	RE 2012	7'534	RE 2013	7'030
Jahr	Wert (in Fr.)														
RE 2008	7'704														
RE 2009	8'452														
RE 2010	8'384														
RE 2011	7'974														
RE 2012	7'534														
RE 2013	7'030														



2. Erstellung von fünf Personenunterständen an an viel benutzten Haltestellen des Ortsbusses. Bauabrechnung.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Objektkredit von Fr. 470'000.– für die Erstellung von fünf Personenunterständen mit Ausgaben von Fr. 426'310.60 wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Am 3. Dezember 2012 hat die Gemeindeversammlung einen Objektkredit von Fr. 470'000.– für die Erstellung von fünf Personenunterständen für den Ortsbus bewilligt. Dem Objektkredit stehen Ausgaben von Fr. 426'310.60 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 43'689.40 ausgewiesen werden.

1. Abrechnung

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 haben die Stimmberechtigten einen Objektkredit von Fr. 470'000.– für die Erstellung von fünf Personenunterständen bei den Bushaltestellen Eichholz, Tobel, Schwabach, Obermeilen und Grueb bewilligt. Die Bauarbeiten konnten im November 2013 erfolgreich abgeschlossen werden.

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen massgebend:

Bezeichnung	Betrag in Franken
Objektkredit Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012	470'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung	426'310.60
Minderkosten	43'689.40

2. Begründung Kreditunterschreitung

Die Kreditunterschreitung, die innerhalb der Kostengenauigkeit von $\pm 10\%$ des Kostenvoranschlags liegt, ist zur Hauptsache auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Bei den Personenunterständen sind Mehrkosten von Fr. 33'555.60 entstanden. Die zusätzlichen Entwicklungskosten für die Steuerung der Photovoltaik-Beleuchtung und die Mehrkosten der Technikbox betragen Fr. 15'735.60. Die übrigen Mehrkosten von Fr. 17'820.00 sind für Mehraufwendungen der Architekten für Visualisierungen, Erstellung Prototyp Rückwand und Überarbeitung Lochmustertechnik (Software) entstanden.
- Bei den Nebenkosten, Verschiedenes und Unvorhergesehenes sind Minderkosten von Fr. 63'091.55 zu verzeichnen. Die Minderkosten lassen sich begründen durch kleineren Aufwand bei Gartenbauarbeiten, Wegfallen der Markierungsarbeiten, geringere Ausgaben beim Bewilligungsprozess und weniger Aufwand bei der Ausstattung mit Abfalleimern.

Kostenzusammenstellung

Bezeichnung	Betrag in Franken im Kostenvoranschlag	Betrag in Franken aufgewendet
Strassenbauarbeiten	55'000.00	53'854.90
Personenunterstände	204'000.00	235'070.00
Honorare Planer	81'000.00	71'380.75
Nebenkosten, Verschiedenes und Unvorhergesehenes	93'000.00	35'585.65
Mehrwertsteuer 8,0 % und Rundung	37'000.00	30'419.30
Baukosten inklusive Mehrwertsteuer	470'000.00	426'310.60
Minderkosten		43'689.40

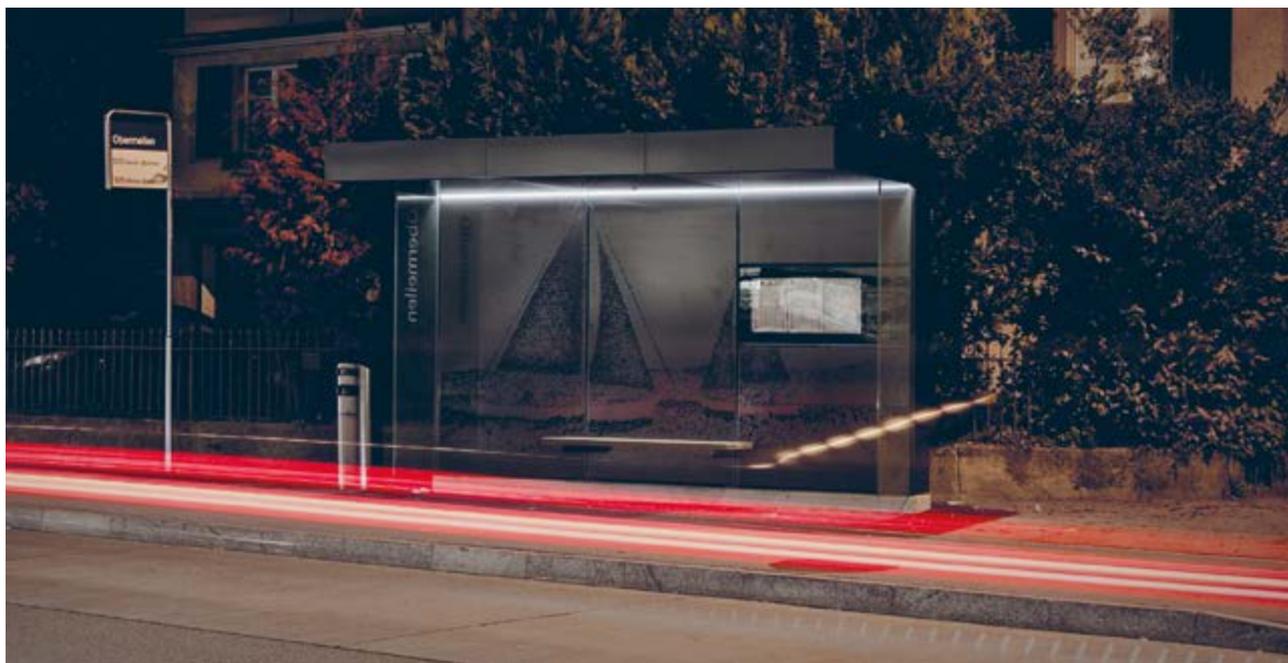


Abb. 1: Nachtaufnahme des Personenunterstands bei der Bushaltestelle Obermeilen



Abb. 2: Herbstaufnahme des Personenunterstands bei der Bushaltestelle Eichholz

3. Schlussbemerkung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die vorliegende Bauabrechnung zu genehmigen.

Meilen, im Mai 2014

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

3. Übernahme der offenen Jugendarbeit durch die Gemeinde Meilen.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Die bisher vom Jugend- und Freizeitverein Meilen geführte offene Jugendarbeit wird mit Wirkung ab 1. Juli 2014 durch die Gemeinde Meilen übernommen und fachlich der Sozialbehörde Meilen unterstellt. Die Übernahme erfolgt unter der Bedingung, dass sich der Jugend- und Freizeitverein Meilen per 30. Juni 2014 auflöst und seine Vermögenswerte der Gemeinde Meilen überträgt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die offene Jugendarbeit, die in den letzten Jahren durch den Jugend- und Freizeitverein Meilen geführt wurde, soll mit Wirkung ab 1. Juli 2014 durch die Gemeinde Meilen übernommen und fachlich der Sozialbehörde unterstellt werden. Diese Vereinfachung der Struktur steht namentlich im Zusammenhang mit der vorgesehenen Reorganisation der Sozialbehörde, wonach diese Behörde ab neuer Amtsperiode 2014 – 2018 umfassend für den Bereich Jugend zuständig wird.

Die Übernahme der Jugendarbeit durch die Gemeinde Meilen erfolgt ohne Mehrkosten für die Gemeinde, da die Gemeinde Meilen im Rahmen einer mit dem Jugend- und Freizeitverein Meilen abgeschlossenen Leistungsvereinbarung bereits bisher Beiträge von jährlich Fr. 270'000.– für die Jugendarbeit erbracht hat. Künftig werden die Kosten für die Jugendarbeit der Gemeinde Meilen in praktisch gleicher Höhe anfallen.

Der Jugend- und Freizeitverein Meilen will sich per 30. Juni 2014 auflösen.

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 4. Juli 2000 hat sich der Gemeinderat für ein Konzept zur Erweiterung der offenen Jugendarbeit im Rahmen eines neu zu gründenden Vereins ausgesprochen. An der Gemeindeversammlung vom 18. September 2000 sowie an der Urnenabstimmung vom 26. November 2000 wurde dem Antrag, dem zu gründenden Jugendverein eine wiederkehrende, alljährlich mit dem Voranschlag festzusetzende Defizitgarantie für die offene Jugendarbeit zu gewähren, zugestimmt. Im Jahr 2001 wurde der Jugend- und Freizeitverein Meilen gegründet. Er hat sich seither im Rahmen einer mit der Gemeinde Meilen abgeschlossenen Leistungsvereinbarung der offenen Jugendarbeit angenommen.

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, die offene Jugendarbeit künftig durch die Gemeinde zu übernehmen und organisatorisch der Sozialabteilung und politisch der Sozialbehörde, die ex officio vom Ressortvorsteher Soziales und Gesellschaft präsiert wird, zu unterstellen. Dieser Entscheid steht auch im Zusammenhang mit der vorgesehenen Reorganisation der Sozialbehörde Meilen, wonach diese Behörde ab neuer Amtsperiode 2014 – 2018 neben dem Bereich «Alter» auch für den Bereich «Jugend» zuständig sein wird. Zudem ist im Frühjahr 2012 der Vereinspräsident zurückgetreten. Trotz zahlreicher Anfragen liess sich bis heute kein Ersatz für ihn finden, sodass nur eine interimistische Lösung getroffen werden konnte. Die erfolglose Suche nach einem neuen Vereinspräsidenten bestätigt einen Trend, wonach es immer schwieriger wird, Vereinsvorstände mit ehrenamtlich tätigen Verantwortungsträgern zu führen.

2. Rechtliche Grundlagen

Die Übernahme dieser neuen Aufgabe durch die Gemeinde Meilen stützt sich auf § 20 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG). Danach können Gemeinden im Bereich der Jugendarbeit Leistungen erbringen. Gemäss Art. 13 Ziff. 5 der Gemeindeordnung (GO) ist für die Übernahme neuer Aufgaben und die Bestimmung der zuständigen Organe die Gemeindeversammlung zuständig. Art. 95 Abs. 4 der Kantonsverfassung (KV) sieht zudem vor, dass Gemeinden, bevor sie eine neue Aufgabe übernehmen, deren Finanzierbarkeit darzulegen haben.

3. Kosten

Der Gemeinderat hat dem Jugend- und Freizeitverein aufgrund der Leistungsvereinbarung Defizitbeiträge geleistet und diese für das Jahr 2013 letztmals auf Fr. 270'000.– festgesetzt. Für das Jahr 2014 ist ein unveränderter



Abb. 1: Zugang zum Jugendtreff im DOP

Betrag von Fr. 270'000.– in den Voranschlag der Gemeinde Meilen aufgenommen worden. Mit der Umsetzung der Reorganisation sind keine Änderungen der Kosten verbunden, da die bisher aufgrund der Leistungsvereinbarung erbrachten Defizitbeiträge mit Wirkung ab 1. Juli 2014 entfallen werden und an deren Stelle die Kosten aus der Jugendarbeit der Gemeinde Meilen in praktisch gleicher Höhe anfallen werden. Die gesetzlich geforderte Finanzierbarkeit der neuen Aufgabe ist somit durch die in den letzten Jahren bereits geleisteten Defizitbeiträge belegt worden.

Kostenzusammenstellung	Betrag in Franken
Personalkosten inklusive Sozialleistungen	202'000
Miete für Räumlichkeiten	13'300
Veranstaltungen inklusive Lager	30'000
Weitere Kosten (Ausstattung, Verwaltung)	24'700
Total Kosten	270'000

4. Team, Ziele und Angebote

Die offene Jugendarbeit wird durch den Leiter der Jugendarbeit, Erik Baggenstos, und die beiden Jugendarbeiterinnen Bea Kappeler und Janine Christen mit insgesamt 180 Stellenprozenten wahrgenommen. Sie werden mit Wirkung ab 1. Juli 2014 in den Stellenplan der Gemeinde Meilen (Sozialabteilung) aufgenommen.

Das oberste Ziel der offenen Jugendarbeit ist die Begleitung und Förderung der Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung hin zu Eigenständigkeit und Eigenverantwortung durch eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie bietet dafür der Jugend ein Übungsfeld, um in unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen eigene Stärken zu erfahren, Fähigkeiten weiterzuentwickeln, die Bewältigung von Konfliktsituationen zu lernen und zwischenmenschliche Umgangsformen zu pflegen.

Die Jugendarbeit konzentriert sich insbesondere auf folgende Angebote:

- Jugendtreff Stella Rossa im Dorfprovisorium (DOP). Der Jugendtreff zeichnet sich durch seine langjährige Stabilität und einen guten Ruf aus.
- Projekte. Die professionelle Durchführung von verschiedenen Projekten mit einer breiten Themenvielfalt findet eine hohe Beachtung.
- Aufsuchende Jugendarbeit. Die aufsuchende Jugendarbeit, sowohl in den öffentlichen wie auch in den virtuellen Räumen, ist bisher wegen knapper Personalressourcen nur sehr zurückhaltend wahrgenommen worden.



Abb. 2: Stella Rossa



Abb. 3: Wen Do Workshop

5. Jugendstrategie

Es besteht die Zielsetzung, die Jugendarbeit mit den bestehenden Personalressourcen weiterzuführen. Die Einsetzung eines Jugendbeauftragten ist nicht erforderlich, da die Sozialbehörde künftig für die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Jugendarbeit und der Leiter der Jugendarbeit für die operativen Tätigkeiten verantwortlich ist. Die Jugendarbeit ist mit den weiteren Angeboten, die in Meilen für Jugendliche bestehen (Kirchen, Schule, Samaritaner, Vereine usw.), vernetzt. Die Schnittstellen sind definiert. Es fällt auch in Betracht, dass sich die verschiedenen Angebote für verschiedene Gruppen von Jugendlichen eignen und erst in ihrer Gesamtheit den Bedarf abdecken.

6. Umsetzung der Reorganisation

An einer ausserordentlichen Generalversammlung des Jugend- und Freizeitvereins Meilen vom 16. April 2014 wurde beschlossen, den Verein mit Wirkung ab 30. Juni 2014 aufzulösen. Mit der Auflösung geht das Vereinsvermögen aufgrund der Statuten an die Gemeinde Meilen über, welche das Vermögen für die Meilemer Jugend zu verwenden hat. Die Umsetzung der Reorganisation erfolgt somit per 1. Juli 2014.

Die Übernahme dieser neuen Aufgabe erfolgt kostenneutral. Aufgrund der Vereinsauflösung wird die zwischen der Gemeinde Meilen und dem Jugend- und Freizeitverein Meilen bestehende Leistungsvereinbarung mit Wirkung ab 30. Juni 2014 aufgehoben.

7. Schlussbemerkungen

Die Jugendarbeit in Meilen ist seit vielen Jahren etabliert und wird mit der vorgesehenen Reorganisation weiter aufgewertet. Die Jugendarbeit wird in den weitaus meisten Gemeinden als öffentliche Aufgabe der Gemeinde geführt. Dies erleichtert auch die Rekrutierung und Führung von fachlich qualifizierten Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern, da diese erfahrungsgemäss eine Anstellung bei der Gemeinde einer Anstellung bei einem Verein vorziehen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Übernahme der offenen Jugendarbeit durch die Gemeinde Meilen zuzustimmen.

Meilen, im Mai 2014

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber





Öffnungszeiten 2014

Strandbäder Meilen

Vorsaison (3. – 31. Mai)

Nachsaison (18. August – 14. September)

Montag 11.00 – 19.00 Uhr

Dienstag – Sonntag 10.00 – 19.00 Uhr

Hauptsaison (1. Juni – 17. August)

Montag 11.00 – 20.00 Uhr

Dienstag – Sonntag 09.00 – 20.00 Uhr

Bei Regenwetter bleiben die Anlagen geschlossen.

Bei kühler Witterung sind die Bäder nur bis 17.00 Uhr geöffnet.



	15. Mai – 14. September	15. September – 14. Mai
Montag	12.00 – 21.00 Uhr	12.00 – 22.00 Uhr
Dienstag	06.00 – 21.00 Uhr	06.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch	06.00 – 21.00 Uhr	06.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 21.00 Uhr	08.00 – 22.00 Uhr
Freitag	06.00 – 21.00 Uhr	06.00 – 22.00 Uhr
Samstag	08.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	08.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 19.00 Uhr
Feiertage	08.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 17.00 Uhr

Betriebsunterbruch vom 12. Juli bis 17. August 2014 (Revisionsarbeiten und Generalreinigung)